sectelabrited
sectelabrited
1 spt. 80 Pfs.
1 spt. 80 Pfs.
1 st. 92 Pfg.
1 st. 92 Pfg.
2 the light mit Andder Soans mat
Belertage.
2 die Soansie.
3 die Soansie.

Emser Scitung.

Die einivattige Petitzeils ober beren Raum 15 Pfg. Siellamezeile 50 Pfg.

Redaltion und Expedition Ems, Römerftraße 96. Telepion Rr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr 72

Bad Gme, Montag den 26 Mary 1917

69. Jahraang

gie beutschen amtlichen Berichte.

Beilin, 25. Marg, abends (B. B. Antlich.) 30 Beften lebhafte Gefechtstätigteit in dem Binfel

gen Often und bon der magedonischen Front ift nichs

Brofice hauptquartier, 25. Mary. Amilich.

In flarem Wetter war an der flandrischen Front und unoid-Front die Artillerietätigkeit lebhaft. Südöstlich Sein sührten unsere Minenwerser ein Wirkungsschietund. Im Anschluß daran vordringende Erkunder able Grüben völlig zerstörer und vom Feinde ge-

en Beonmet, Rolfe und öftlich des Trozat-Kanals bindliche Borftope auf undere Sicherungen, die Schölgung des Gegners ihren Weisungen entiprechend den In einem Gesecht bei Bregnth (nördlich bov Ins) wurden französische Batailsone verluftreich zuruck-

en Sonpir und bei Cernh, auf dem Norduser der brachen in trafitvollem Stoß unsere Sturmtrupps unfungeboller Feuervorbereitung in die frangosische mit kehrten mit 60 Gesangenen zurück.

Jolicen Mei und Mofel waren die Angrisse unserer gegen seindliche Flugzeuge und Erdziele zahlreich. Willimpsen berloren die Engländer und Franzosen 17 Derleutnant Freih. von Richthosen brachte den Leduant Bos. seinen 16. und 17. Gegner zum Absturz. Deklicher Kriegsschamplat.

innt des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold bou Bayern

In einem Sandstreich nahe Sammar, an der Duna,

die von Luft, bei Brood und Brzezant ahm die wingfeit zeitweilig zu.

En be

itteefront bes Generaluberft Erghergog Bofej.

bon Madenjen.

2 2 bei Tanwetter unberandert.

agedonische Front.

bin ein bor unjerer Stellung berbliebenes frangofi-

Der Erfte Generalquartiermeifter gubendorff.

Brofes hanptquartier, 24 Marg Amilich

derfeite von Somme und Dije spielen fich täglich in unierer Sicherungstruppen mit Bortruppen der iter ab, die nach den häusigen verlustreichen Zubeiten nur 5 ögernd vorfühlen, vielsach schanzend, ihrer Bewegungsfreiheit durch die von uns geMassnahmen start behindert sind.

dern griffen die Franzosen unsere Posten westlich länge der Ailette-Riederung und bei Reubille und an; sie find gurudgewiesen worden.

ber Champagne gelang es unseren Erkundungsna mehreren Stellen der Front Befangene aus

Cittiger Ariegofcauplat.

Bahern

an Stuerborbereitung bei Smorgon, Baranowitschi an Stochod bordrängende Aufllärungsabteilungen ber jen burden bertrieben.

bon Dunaburg ift ein feindliches Flugzeng, am See ein Fesselballon bon unseren Fliegern ab-

Brant bes Generaloberften Ergherzog Bofef

dener bon Artillerie und Minenwersern invisse ein, bei denen unsere Truppen südlich des bie ruffische Stellung auf dem awischen Solhomtar- und Czobanos-Tal im ahmen und 500 Gefangene einbrachten. darauf einsehende Borstöße der Russen nördlich gescheitert.

descrippe des Generalfeldmarfchalls v. Madensen

Mazedoniiche Front.

Die Lage ift unberändert. Die Rämpse zwischen Ochrida- und Prespo-See und bei Monastir scheinen einen borläufigen Abschluß gefunden zu haben.

Bom 13. bis 21. März wiederholten sich läglich die Angrisse der Franzosen, die dabei beträchtliche Teile ihrer 76. I.G. und 57. Division, sowie mehrere Kolonialregimenter eingesetht haben. Am 15. und 18. März von den Felnden ertungener Gelände eininn wurde durch unseren Gegenangriff am 20. und 21. März weitgemacht: die beherrichen den Söhen weitlich und nördlich des Beckend von Menastir, die das Ziel der Franzosen waren, sind fest in unserer Sand.

Die verbündeten Truppen haben in zäher Ausdaner in schwerem Feuer und unermiddlichen Angrissen sich vortressellsche Geber und vorschungen war nach klarem Wolfen sicherer Führung vorbildlich. Es hat dem Feinde sehr schwere Verluste beigebracht, durch welche die augenblickliche Auhe bedingt zu sein scheint.

Die Truppe fieht weiteren Rampfen boll Ber-

Der Erfte Generalquartiermeifter Budenborff.

Der öfterreich = ungarifde Bericht.

WIB. Bien, 25. Mary. Amtlich wird berlautbart:

Deftlicher Rriegofcauptan.

Befilich bon Bud auf unserer Seite gunftig berlaufene Stritruppsunternehmen. Sonft nichts bon Belang.

Italienifder Ariegefcauplay.

Auf der Karsthodstäcke drangen unsere Sturmpatrouislen gestern früh bei Kostansevica in die erste seindliche Beseulgungslinie ein, vertrieben die italienischen Bosten und tehrten besehlegemäß wieder in unsere Stellung zurück. Nachmittags war der Artilleriekampf auf der Jochstäche sehr lebhast. Im Gediet des Stilfsersochs wiesen unsere Trupven Angeisse der Italiener auf dem Monte Scorluzzo unter Leträcktlichen Berlusten für den Feind ab.

SuboRlider Briegefcauplas.

Unberandert.

Der Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Hofer, Feldmarfchalleutnant

Bring Friedrich Rarl von Preufen in englifder Gefangenicaft.

BIB. Amsterbam. 28. Mars. Reuter meloct, daß ich unter den gestern abgeschoffenen Fliegern Pring Friederich wart besand. (Bemertung des Wolfschen Bureaus: Rentu gebraucht in seiner Debesche die Wendung: "one of absatred bagged hesterdah". Bagged hat noch die Rebend-deutung: gesangen.)

Wers Berlin, 24. Marz. (Amtlick). Der bentsche Hoeresbericht bom 22. Marz melbet, bas Pring Friedrich Wort bon Preußen am 21. März bon einem Alog gegen ben Feind nicht zurückgelehrt Aft. Nach den bieber vorliegenden Meldungen ist der Pring anscheinend vernundet in englische Gesangenschaft geraten.

3m Oftober 1916 murbe bem Bringen bie Genehmipung erleift, in die Gliegertruppe feingutreten. Ind bebeutete fur ihn bie Erfattung eines ichon lange gehegten Bunich:3. Rach ber Ablegung ber vorgeschriebenen Brufung, die er in fiberrufdent turger Beit erledigte, war er Anfang Geornar ind Gelb getommen, und gwar loieberum auf feinen besonderen Bunicf an die Sommefront. Es zeigte lich bier bald, bag ber Pring fliegerisch berboringend begabt war. Seine Leiftungen liegen erfennen, bag er gum Jagbiligger bejonbere gerignet mar. Bahrend er in ben lehten Bochen bertrefungsweife eine Mirgerabteilung führte (ber Bring hat ber Dienftgrad eines Mittmeiftere im Leibhufgren-Regiment Rr. 1), lies er teine Gelegenheit ungenüht, fich in der Führung seines Kandfeinsthers zu vervollkommuen. Am '21 ichiot lich Adniel. Hobeit in der Luft einer Jagdstaffol auf einem Feinrstlug an. Die Staffel sichtete bei bebecktem Simmel in der Gegend nördlich don Bavaume zwischen den Wolken lindurch einzelne feinbliche Hingzenge, Die einem Bitters. Ginfitte Geichwaber angehörten. Das borberfte Bluggeng ber Stuffel grifi bas junachft auftauchenbe feindliche Alugeug in einem erfolglos verlaufenben Luftfampf an. Gine gofidioffene Gefechtstätigetit ber Staffel war durch galitreiche, bir Ausficht binbernbe Wolfen nicht möglich. Die Bring, welcher als legter flog, muß, unbemertt von anderen Flug-gengen in einen Luftsampf verwickelt worden jein. Das grun-ungestrichene Flugzeng Er, Königk. Hoheit wurde von diesen erst orschen, als er, in steilen Spiralen hermsterg-berd, verfolgt bon feinem Wegner, icon auf 200 Meter beruntergefontmen und irgend eine Unterftutung ausgeschloffen war. Das Bingreng landete nach Beobachtung ber Staffel glatt beim Beind gwiichen Lagnheourt und Baufr, Rach Meloungen unferer Borpoften wurde der Gufrer anicheinend berdvundet bon berbeieilenden Danufchaften aus bem Glugjeng gehoben und ferigetragen.

Die Revolution in Rugland.

Die Anertennung der neuen Regierung.

WIB. Petersburg, 23. März. Mesbung der Petereburger Telegruphenagentur. Die Botschafter Englands, Frankreiche, der Bereinigten Staaten und Italiens übermittelten hente dem Minister des Aeußeren gemeinsam die antliche Anerkennung der prodisorischen russischen Regierung durch ihre Regierungen und baten um die Festschung von Tagen, an denen sie die Mitteilung und Anerkennung seierlich wiederholen könnten.

WIB. Bajbington, 23. Marz. (Richtautlich.) Meitung des Renterichen Buros. Das Staatsdepartement macht die formelle und bolle Unerkennung der neuen ruffischen Regierung burch die Bereinigten Staaten befannt.

Die Groffürften ihrer Umter enthoben.

BIB. Petersburg, 23. März. Das Reutericke Buro meldet: Großfürft Rikolaus ist seines Coftens als Oberbeschlehaber enthoben. Alegejew hat bis zur Ernennung der Rachfolgers seine Stelle übernommen.

WIB. London, 24. März. Rach einer Meldung des Hrigtes de Ljon aus Petersburg hat Großfürft Khrill das Kommando der Marinogarde niedergelegt.

Unaft bur hindenburg!

Am fterdam, 24. März Dem Londoner Daila Chronicle wird aus Petersburg berichtet, man glaube bort, daß der raiche Rüczug an der Westfront zu großen Truppenbericurbungen an der russtichen Front jühren werde, und daß hindenburg die Uebergangsperiode, die Russland durchmackt, dazu benichen werde, dem Lande einen tüchtigen Schlag zu versehen.

Ein Getreuer Des Baren.

Wars. Bern, 23. Marz. Die französische Presse erstährt aus Betersburg, daß General Iwanow als einziger terzuckte, das alte Regime zu retten. Er bejahl der Garnison von Zarstoje Selo, gegen die Revolutionäre zu marzicheren. Die bereits zur Revolution übergetretene Garnison ernannte drei Delegierte, um mit Iwanow zu berhandeln. Dieser sieß sie ohne weiteres verhaften, worauf die Garnison ihn benachrichtigte, daß der Basaft in Zarstoje Selo, wo die Zarin mit ihren Kindern weitte, zusammengeschossen werden würde, salls die Delegierten nicht underzüglich setzelassen würden. Iwanow, der seine Sache bersoren sah, ergriss die Flucht. Der Stadtrat von Moskan dersanzte, daß die sonstituierende Bersammlung nach Moskan zusammenberusen werden soll.

Die Musbeutung burch die Berbandsmächte.

WIB. Stodholm, 24. März Rya Dagligt Allehanda meldet aus Haparanda: Die ruffischen Zeitungen
klagen, daß die Bertreter der Ententemächte bei der Konferenz in Betersburg hauptfächlich danach gestrebt hätten,
ihren Lindern Borteile auf Kosten Ruflands zu bericksiffen.
Dies gilt besonders von Englands Bertreter, der stemilich
nach Privilegien gejagt und von dem Bertreter der Bereinigten Stanten, der sür Lieferungen an den unstischen
Staat Eisenbahnkonzessionen vor allem in dem Gebiet von
Mostan dis Donez und das Bestimmungsrecht über die
Raphiandustrie verlangt habe.

Bericht eines neutralen Angengengen.

BIB. Ropenhagen, 24. Märg. Der Direftor bes blejtgen Seruminftitutes, Dr. Thorwald Madjen, ift geftern aus Mugland gurudgefehrt, wo er fich wegen ber Magelung ber Frage ber Unterbringung ber ruffifchen Arlegegefangenen in Danemart einige Beit aufgehalten hat. Er erfebte in Beteroburg ben gangen Berfauf ber Mebolution Bu dem Bertreter bon Bolitifen angerte Dabjen fiber feine Erlebniffe u. a.: Sonntag abend fleg mich ole garin gu fich in Audieng bitten. Montag fruh fahr ich nach Barstoje Belo wo mich die Barin in Kranfenichwesterkleidung empfing. Sowohl der Großfürst Thronfolger als die Großfürfrinnen Tochter waren an Majern erkantt. Die Barin pifegte fie perfontich. 3ch befam fpater gufullig gu wiffen, dor in fich bas haar gewaschen hatte, bebor fie mich empfing, um die Anstedungsgefahr zu beseitigen. Die Zarin war ieler bleich, trat jedoch würdig auf. Gie woltte alle Gingel. heiten bezügl. ber Befangenenlager wiffen. Gie übertafchte auch durch ihre Sachkenntnis. Sier ein fleiner Bug ihrer Ungeswungenheit: Ale ich einige Bapiere auf den Jugboben fallen lief, nahm fie fie auf und rollte fie ruhig sufammen. 3ch war von ihrer überlegenen Rube höchft überrafcht. Schlieglich bantte bie Raiferin mir mit großer Berglid feit für alles, was Danemart für die franten ruffifden Kriegsgefangenen tun wolle. Dr. Madjen ichilberte, wie die Revolutionare auf die Deutschen und die Ruffen deutschen Ramens Jagd gemacht hatten. General Stadelberg wurde bon ber Menge feines bentiden Ramens wegen in feinem Saufe ermordet. In den Butilow-Berten hutte noch ein bentider Wertführer beichaftigt, weil man

Arefantundung bom 20. Februar 1917 (NGB). E. 1

Berl. Sebemannfr.

55

Bet Sandhabung ber #8 12, 18 ber Befannt

Belanntmachung.
Der Landes-Obit- und Weinbau-Infpettor Schilling Geifenheim wird, sweds Forberung bes Gemilfebaues

ihn nicht entbehren konnte. Rachdem die Bolksmenge iv die Werke eingedrungen war, wurde der Direktor sowie der General mit dem Adjutanten ermordet. Die Menge drang auch die zu dem deutschen Werksührer vor. Seine junge Tochter warf sich zwischen die Revolutionäre und den Barer, aber ein Soldat ibtete ihn mit einem Sibeshied. Das größte Aussehen erregte es, als Protopopow selbst in der Duma erschien und dem Justizminister Verensti mitteilte, die Geheimpolizei habe überall in Beterzburg Maschinengewehre ausgestellt, um eine möglicherweise ausberechende Nevolution unterdrücken zu können. Diese Mittellung trug viel zum Gelingen der Revolution bei

Deutschland.

Umtlide Mitteilung ber Reuregelung ber Lebensmittelberteilung.

WIS. Berlin, 23. März. (Amtlich.) Wie bereits der Preise bekanntgegeben, muß mit Rücksicht auf das Ergebais der am 15. Jebruar ausgesührten Getreidebestandsaufnahme, das erheblich niedriger als erwartet ausgesallen ist, bis die Zahlen der angeordneten Nachprüfung enogüttig seschen, zu einer Einschräntung des Brotzetreideberbrauchs zeschritten werden. Demgemäß hat das Kuratorium der Reichsgetreidestelle in seiner Sisung am 25. März mit Zustimmung des Direktoriums mit Wirkung vom 15. April beschießen:

1. Herabsehung ber täglichen Mehlration von 200 Gramm auf 170 Gramm;

2. Herabsehung der von den Selbsiversorgern zu berbrauchenden Getreidemenge von 9 Kilogramm auf 6,5 Kilogramm monatlich:

3. Kurgung ber ben Kommunalberbanden jur Schwerund Schwerftarbeiterzulagen zugewiesenen Mehlmengen um 25 Brozent:

4. Streichung ber Jugendlichenzulagen.

Es ist Borjorge getroffen, daß, wenn diese Einschrüntungen Play greisen, die Kartoffelzusuhr wieder völlig den Borjchriften entsprechend gerezelt ist, nach denen aus Kopf und Tag 1/2 Pfund und sür die an der Reichstartoffelstelle seitgesette Bahl von Schwerarbeitern weitere 3/4 Phund den Gemeinden zur Berteilung überwiesen werden. Soweit sich wider Erwarten in einzelnen Fällen gleichwohl noch Stockungen zeigen sollten, werden zum Ausgleich sür sehlende Kartoffeln wie bisher besondere Mehlzuweisungen stattsinden. Im übrigen wird wiederholt darauf hingewiesen, daß, wenn die Berringerung der Brotzuteilung in Kraft tritt, 1/2 Pfund Fleisch pro Kopf und Woche mehr gewährt wird und zwar insolge des zu erwartenden Keickszuschussens der erhöhten Fleischzuweisung teilhaftig werden kann.

WIB. Berlin, 23. März. Die Keichsstelle sur Gemüse und Obst gibt bekannt: Berschiedene Rachrichten lassen erkennen, daß hinsichtlich der Berteilung der Gemüsekonserbein vielsach noch Unklarheiten in der Bedölkerung destehen. Es sei deshalb nochmals darauf hingewiesen, daß die Berteilung von Gemüsekonserven in die Wege geleitet ist, jeroch zunächst die ersorderlichen Borbereitungen und Erhebungen durch die Kommunalverbände stattsinden müssen, zur Zeit jedensalls der Absah von Gemüsekonserven nach wie vor verdoten ist und Zuwiderhandlungen dazezen gemäß der Verordnung vom 5. 8. 1916 mit Strafe bedroht sind.

Batodi gur Gleifch- und Rartoffelverfor-

BIB. Berlin, 23. Marz. (Richtamtlich.) 3m Reichstogeausiduß für Ernabrungefragen ertlärte Batodi: Die Rartoffelaufnahme hatte im Bergleich zu ber ichlechten Ernte ein glinftiges Ergebnis. Die Berlufte durch Froftbeichabigung ufto, wurden wahrscheinlich nicht groß fein. Die Lieferung bon 5 Pfund pro Ropf und Woche und 5 Pfund Sulage für Schwerarbeiter folle fichergestellt werden, und zwar bis gur Frühlartoffelernte, fo bag Ausficht besteht, bag bie Bebolferung in diefem Fruhjahr und Sommer mehr Rartoffeln erhalte als im Borjahre. Bur Berbilligung ber Conderfieischrationen bon 250 Gramm für die Minderbemittel ten johlten das Reich und die Bundesftaaten ben Gemeinden pro Ropf der Bevölkerung ohne Unterschied und pro Woche 70 Bfennig. Außerbem werbe ben Regierungsprafibenten ein weiterer Betrag für befondere Bedürfniffe gur Berfügung gefrellt. Jum Schluffe wiederholte ber Brafident die Buficherung, baf die Berabfepung der Brotration am 15. April nur bort in Rraft trete, wo sowohl die Nartoffel- als auch die Bleifd;lieferung funktioniere.

Opfer ihrer eigenen Landsleute.

Die Zahl der bei seindlichen Artillerie- oder Fliegerangrissen getöteten und verwundeten Einwohner der besetzten Gebiete in Frankreich und Belgien hat sich im Monat Februar 1917 um 84 erhöht. Es wurden getötet 9 Männer, 9 Fraven und 20 Kinder und verwundet 16 Männer, 18 Fraven und 12 Kinder. Nach den Zusammenstellungen der Gazette des Ardennes sind nanmehr seit September 1915, also innerhalb der letzten 18 Monate, insgesamt 2654 friedliche französische und belgische Einwohner in den von uns beseiten Gebieten Frankreichs und Belgiens Opfer der Geschofse übere eigenen Landsleute geworden.

Saiferlicher Dank.

WEB. Berlin, 23. Mars. (Amtlich.) Der Raifer jandte folgendes Schreiben an ben König von Babern:

Geine Majeftat Ronig bon Babern.

Die glänzende Durchführung der großen Hecresbewegung an der Westfront ist der ersolgreichen Tätigleit Deines Sohnes mit in erster Linie zu danken. Er hat damit eine Leistung vollbracht, die die höchste Anerkennung verdient und in der Geschichte dieses Krieges ein Ruhmesblatt bilden wird. Es gereicht mir zur besonderen Freude, Dir hierbon Kenntnis zu geben.

An die Oberbeschlahaber der beteiligten Armeen richtete ber Raifer folgendes Telegramm:

Seiner foniglichen Sobeit Kronpring Rupprecht . von Babern.

Mit besonderer Befriedigung habe ich Kenntnis genommen bon dem planmäßigen Berlauf der großangelegten Bewegung der Dir unterftellten Armeen. Ich ihreche Dir und Teinen Gelsern, unter ihnen in erster Linic Deinem bewährten Chej des Generalstabs und Deinen Armeen meine uneingeschränkte Anerkennung aus. gez. Wilhelm 1. R.

Seine Majeftat der Kaijer erließ jolgende Allerhöchfte

An ben Chef Des Generalftabes Des Telobeeres.

Mein lieber Generalfeldmurichall! Die jest in Frantreid) fich bollziehenden Bewegungen bedeuten eine Dagnohme, die für die gesamte Lige an unserer Beftfront bon größter Bedeutung ift. In weiser Boraussicht haben Gie mit Ihrem bewährten Berater, bem General ber Infanterie Lubendorff ben idwerwiegenden Entichluß gefast und damit wiederum eine Probe großgügiger Feldherrnkunft geliefert, bie fich würdig ihren großen Erfolgen im Dften anreiht. 3ft bod badurch eine neue Grundlage für die weitere Wriegführung geschaffen. Den weittragenben Entschluß in die Tat umgujegen, tonnte aber nur gelingen, wenn alles bis ins einzelne gebend durchdacht und planmäßig borbereitet wurde, eine Aufgabe, die die vollste Bingabe und augefponntefte Arbeit aller Ihrer Generalftabsoffiziere beanpruchte. Der glatte reibungslofe Berlauf famtlicher biolang gur Durchführung gekommener Magnahmen bildet somit ein neues Ruhmesblatt in ber Tätigkeit meiner Dberften Beeresleitung. Wie ich icon burch Gie den Truppen für beren Leiftungen meine volle Uneckennung habe ausgprechen laffen, fo nehme ich nun Beranlaffung, Ihnen gang befonbers, dem General der Infanterie Lubendorff und allen Inen Mithelfern meinen Dant und meine aneingeschränfte Befriedigung jum Ausbruck ju bringen und bitte Gie, bies alfen Beteiligten befannt gu geben.

Greßes Hauptquartier, den 19. Marz 1917. Ihr wohlaffetftionierter und dankbarer König. Bilhelm I. R.

An den Generalseldmarschall von Benedendorjf und von Sindenburg, Chef des Generalstads des Jelohecres, Ches des Infanterie-Megiments Generalseldmarschall von Hindenburg (2. Majurisches) Rr. 147 und a la suite des dritten Garde-Negiments zu Juh.

Dem Ersten Generolquartiermeister, General ber Infanterie b. Lubendorff überreichte Seine Majestät der Raiser persönlich den Roten Adlerorden erster Klasse mit Schwertern.

1929. Berlin, 23. Marg. (Amtlich.) Seine Majeftat ber Raifer fandte an ben Baren ber Bulgaren bas nachftebenbe Telegramm:

Großer Hauptquartier, den 23. März 1917.

Mit holger Freude erfüllt mich die Meldung des Teidmarschalls von Sindenburg, daß sich die bulgarischen und deutschen Truppen in den Kämpfen dei Monastir glänzend geschlagen haben. Ich habe den General von Below angewiesen, den deutschen Truppen meine volle Anerkennung und meinen Dank auszusprechen. Indem ich Dir zu der vortresslichen Faltung Deiner tapseren Truppen meine Glückwünsche ausspreche, bitte ich Dich durch den General von Below auch den beteiligten Führern und Truppen Deiner braden Armee die Meldung des Feldmarschalls und meinen Glückwunsch zur Kenntnis bringen zu tassen. Ich weiß, daß unsere braden Truppen steis mit derselben zihen Hingebung und dem gleichen seinen Willen dem Feinde standhalten, wie ihn angreisen werden, die der Endsieg unser ist. Das walte Gott.

Enter Baica im beutiden Sauptquartier.

WIB. Berlin, 24. März. (Amtlich.) Der Bizegeneraliffimus der osmanischen Armee Ender-Bascha weilte zu Besprechungen mit dem Kaiser, dem Generalzeldmarichall Hindenburg und General Ludendorff im Großen Hauptquartier und begab sich dann zum Besuch ver deutschen Tuppen an die Westfront.

Abbruch der diplomatifchen Beziehungen durch China.

WIG. Berlin, 24. März. Der hiefige a nestsche Gejandte hat dem Auswärtigen Amt folgendes Telegramm seiner Regierung mitgeteilt:

Befing, 14. Mars. Das folgende Defret Des Beren Brafidenten wurde beute veröffentlicht: Geit Beginn bes eurepäischen Kriegs hat China ftrenge Reutralität bewahrt. Bu unferem lebhaften Erstaunen erhielt Die dincfifche Regierung am 1. Februar die Rote der deutschen Regierung, in ber ber Beginn eines neuen U-Bootfriels angefündigt wurde mit Sperrgebieten, in benen neatrale Schiffe bon obigem Datum an nur auf eigene Gefahr fahren tonnten. Run hat aber ber U-Bootkrieg gegen Sandelsichiffe, wie er bis babin bon ber beutichen Regierung geführt wurde, bereits ichteren Schaden an dinefifchem Beben und But angerichtet, und die neue Form des U-Bootfrieges wird die Schäden in frartftem Dag bergrößern. Bon der Abficht bewogen, bem Bollerrecht Weltung gu berichaffen und Leben und Gigentum ber dinefifchen Staatsangeborigen ju ichuben, richtete unfere Regierung einen icharien Protest an Die Raiferl. beutsche Regierung mit bem Bemerten, daß, falls Diese ihre Politit nicht aufgeben würde, fich die chinefische Regierung gezwungen seben würde, die bisherigen diplomatifden Beziehungen mit Deutschland abzubrechen. Bir batten und ber hoffnung hingegeben, daß die deutsche Reglerung nicht ftritt an ihrer Politit festhalten und ihre freundliche Saltung China gegenüber beibehalten würde. Geit unjerem Proteft ift nunmehr leiber über ein Monat verfloffen, ohne daß die deutsche Regierung ihre neuen Methoden der Rriegführung jur Gee aufgegeben hatte. Biele Sandelsichiffe find versenkt worden und zahlreiche chineilige hörige haben bei dieser Welegenheit ihr Leben Bor einigen Tagen, am 11. März, hat die denise und ihre sormelle Antwort zukommen lassen, daß es ihr nicht möglich wäre, den U. Bootkrieg gebieten aufzugeben. Diese Antwort entipple nicht unseren Hoffnungen und Wünschen. Um tung vor dem Bölkerrecht zu beweisen und um Eut unserer Staatsangehörigen zu schüben, hierdurch, daß die chinestische Reziehungen zum Termehr unterhält.

Ameritas Stellung.

REB. Remhort, 17. März. (huntspurchteiler des WID.) Berspätet eingetroffen die Bashington besagt: Man erwartet hier nicht Abbruch der Beziehungen zu Deutschland zuningernichtungen führen wird. Wenn Deutschland eine Nenderung erzwingt, wird die chinesische weigen Haltung beharren, wenigstens bis die Staaten einen andern Schritt unternommen hier Auch glaubt man hier nicht, daß China die eine Entente, tätig am Krieg teilzunehmen, annehme sei denn, daß die von der Entente angebotenen vos den den Schritt unter den jeht gebotenen Berland solden Schritt unter den jeht gebotenen Berland würden.

Deutscher Reichstag.

89. Sigung vom 22. Mär; 1917

Die zweite Lejung des Eints des Achdanne wird fortgesett. Nachdem gestern die allgemeine abgeschlussen wurde, folgt jeht die Einzelbergten Beicksichultommission bespricht Abg. Schulzes die Mängel des Einzährig-Freiwilligen Spitem ist die Einberufung einer Reichsschultonseren.

bie Rangel des Einjahrig-Breiwilligen Spitem ift die Einbernfung einer Reicheschulkonfereng. Abg, Rudhoff (Btr.): Die beutige Ander Areiwilligen-Prüfung ift nicht gwedmäßig. Die muß ausgedehnt werden auf tünftlerische, tedule rufliche Bildung. Eine Jugendschup-Gesellschaft in Die Schulfrugen bürfen nicht zur Reichsfache ber Webanke der Reicheschulkonferenz ist nicht burtie

Nog. Rerichen fteiner (Forifcht, Bun i braudt: Freiheit. Eine Reichsschuftonferenz warte ber. Die Bundesstaaten wurden fich doch nicht Peschluffen richten.

Ministerialdirektor Lewald: Rach diefen brauche ich mich nicht mehr gegen die Reinels in erklören. Die Berhandlungen über das im willigen System werden nach dem Kriege soriel. In ter Frage der Kriegsprimaner ist eine Einst norden. Einzelne Schulfragen können natürlich weben.

Albg, Ortmann (Ratt.): Der Reieg bat ton Schaten in unserem Schulwesen ausgebedt. Unterwilligen waren ebenso jahfer, ob sie nun bu Schule ober ban ber Baltsichule tamen.

Schule oder bon der Boltsichule kamen,
Tie Entickließung auf Einderufung einer Keiserung, für die die Abgg. Ortmann (Raul). Arfg.) Jund (Rul.) und Sivokvisch (Bp.) eine mit schwacher Mehrheit abgelehnt, der Ennun anderung des Reicksstempesstemergesetes in allen mangenommen und die Beratung des Etats bed Innern beim Reicksgesundheitsamte fortgekt. Kuntet (Soz. Arbg.) gegenüber erflärte Prählers gesundheitsamtes Bumm, daß die Säuglingken genommen habe, Staatssseferetär hellser ich beratung des Kunnert in beim Reichsgeschaft, wie es Abg. Kunner in Reich kanner in beim Burgland, wie es Abg. Kunner in Riem nenne, sein Baterland beschmunge.

Greitag. Beiterberatung.

90 Sigung vom 23. Mars 1917

Der Abg. Baffermann (Ratt.) fragt an, geseh in Borbereitung sei, nach welchem bas nenklächriger Wehrbslichtiger für die Reichelasse Närt wird, wenn der Berurteilte sich nicht borber

Gin Regierungsbertreter erflärt, bag die mit ben beteiligten Stellen noch nicht abgescht. Das Gesch jur Abanberung 'des Kalische einen Ansschuß bon 21 Mitgliedern.

Dierauf wird die Aussprache Aber das Juneen beim Kanalamt fortgesett. Der haus sordert die Regierung aus, dur Herstellung ein sahrtestrasse von Alchassendung die zur Reichtzer Rute von 700 000 Mt. einzuseten. Ein Ante (Fortschr. Bp.) fordert gleichfalls Borarbeiten aus schieffentelweg vom Rhein zur Donau und machung des Chercheins. Ein Autrag Basen embsicht die Schassung eines Reichsamts sür eine konservative Entschließung regt die Einer Ausschließe an, der prüsen soll, für welche Reichsmittel zu gewähren sind.

Abg. Raber seausveren (3ir.) weift au pfane bes Königs Ludwig von Babern bin jehiffahrteweg Rhein—Donan ist unbedingt not Bamberg aus könnte über die Werra auch ein mit der Weser hergestellt werden.

Abg. Feuerstein (So3.) begrüfte bie Interste Bürttembergs. Abg. Lift (Nti.) prie Inne und erhosit neue Industrien für das Wüller-Meiningen (F. Kp.): Der Aust Tonau-Vasserweges ist eine nationale Ausgabeist das Jentralnervenshstem des täuftigen Ein greßer Teil unserer sehigen Transportmis mieden teochen, wenn unsere Basserstraßen gebant wären; unter keinen Umständen dari fandlingt unter den Tonau-Rhein-Projetten keinesten unter den Tonau-Rhein-Projetten kon

deg, v. Brodhaufen (Konf.): Die bes Aurften Bulow und der Mehrbeitspartelen in ten Stand geseht, den Krieg durchgnister men jest mit dem jogenannten Kanol! Sagen Runaliebell! Die tonferbative Partel hat fein um die Kanale fortzuentwickeln, (Lacken lind den bei der- dritten Lejung für bestimmte

Stoatsfefretar Belff erich: Gin Antral bergifchen Regierung auf Reichsbeihilfe jum eingegangen. Ueber bie geführten Berhandlunbei bei ber britten Lefung nabere Augaben machen

disan 182

> mer Se reference from the front St trans to trans to

in Seminar Sem

de tren. Carpege State on September

EX States

A SEE OF SEE OF SEE

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY

dineffic thr 2d die bentie n laffen, b - Buotfries et entireie iden. Un en und un 9 of boun bas hum Tret

offen. Gin hier nicht and suna Dentictim tiliteitiche ! ens bis bie? tommen bab o sid anie en, annehm gebotenen S Biberitann . nen Bedine

hstag. Rars 1917 Mclibeauts 1 allgemeine ingelberate Edulad tige Un fiche, tedu Seiellichaft # cidesome m

dr. 25.1: 1 fereng man bud nide ach biefen I die Reineit er bas E tege furian eine Uin

micht burt

ried has felm gebedt. Be ie nun en, ig einer Se (Rati) (Ep.) dir er Entre in alles e fortgeier augling icrid. . Runen

ăr3 1917 fragt an. Reidelalle cht borbee bağ bie Religion er das Sm

flung a 9Reichaff Gin An rbeiten ! ag Baller mts für die Ginte t welche weijt au ern bin.

dingt mot auch else te bie Rti.) Priide Der Amed Huigabe nftigen nepartm tragen n bar etten li Die porteies danjuh

den linie minte 31 It Printege rhandlung modes

/hat Be

unerheblicher weiterer Tebatte vird ber Autrag | Sluttenftubpuntt an der europäischen Rufte? mit 125 gegen 110 Stimmen angenommen. Der pleiding wird angenommen, ber tonferbatibe Antrag Damit ift bie Aussprache über bas Reichsamt

isigte ber Eint der Reichsjuftigberwaltung. Bon allen wharm mutbe Berfolgung ber Griegewucherer geforbert. Am

Breußischer Landtag.

Abgeordnetenhans.

85 Sigung vom 22. Maig.

eine Beiltion bes Gemeindeborftandes Ablerehof um Echafet eberand verschärfte Notlage ber ötllichen Borvete Groß. m erleichtern, beantragt ber Gemeindeau'fduß bes ber Regierung gur Erwagung gu überweifen. Ronfer-und Bentrum beantragen, die Beittion der Regierung eriafiatigung gu überweijen.

enfiel (Ep.) fprach ju bem Antrag in zweiftun-Rebe in ber er ausführte, die öftlichen Bornte Bertins gernicht fo notleibend, fie wollen fich mur andere tributnachen, um thre Gelbständigkeit ju erhalten. Bab-erneinschaft ohne Berwaltungsgemeinschaft fet nicht Rebner fprach fich fur weitgehenbe Eingenicindung etoric ans.

ein Regierungetommiffar gab eine lleberficht über bie birituligien in ben Berliner Bororten, Es bestehen bier gerie Ungleichheiten, die beseitigt werben maffen, Liebmann (Ratt.) nannte es eine Ehrennflicht bes

mites, fur ben Schtvachen gu forgen. Din Regierungetommiffar ertfart, bag ber Finangminifter frine Stellung au bem Laftenausgleich genoremen babe. Barmeling (Bentr.) erflärt, man muffe für einen willich ber Laften, namentlich ber Schullaften, forgen.

Jamit ichlog diefe Ausiprache. tolgte ber Bericht ber Staatshaushalte-Gemmiffion Berforgung bes inneren Marttes burd bie Bentral. divid Gesellichaft.

be Lindmann (Bo.) berichtet über bie Ber nadlung Pramiffion, und erörtert bie Aufgaben ber B. G. G. Leiter man auf bie Buniche bes Abgeordnetenbenjes feine Frien berbiete man bem Sanbet jede Einfuhr. Dus mi echte burofratische Spftem, unter dem wir fo ieiden. 2 C G. besint viel zu große Rraftbesugnisse, wenn fle bine Gewinne machen soll. Die Unterzeseichichten m lich aber nicht nach bie Pringipien ber 3. E 68. und d chne gentigende Rontrolle.

Ind Erledigung Diefer Fragen bertagte fich boe Caue.

Frankreich.

mangberatungen ber Rammer.

223. Bern, 23. März. (Richtamtlich.) Anoner Blatmilen aus Baris: Die Rammer begann geftern Die Beterung ber proviforifchen Budgetfünftel für bas zweite meijabt 1917 in Sohe von 9518943573 Franks. Rach ar Schling bes Abger-bneten Garden überfteigen bie ständigen Ausgaben für Kriegszwecke den bewilligien wit bon 5 Milliarden um 11 Milliarden. Es müßten ut Majnahmen getroffen werden, um neue Einnahmeden ju icaffen. Bolltommene fistalifche Reformen auf Det allgemeinen Gintommenfteuergejeges feien uningl notwendig. Der Abgeordnete Brouffe, ber Berichtmur bes Ersparnisausschuffes ber Rammer, erinnerte bag bei ben legten Erörterungen über bas Bubgettel bon ben Unterstaatssefretaren bes Ariegeminifteutparniffe beriprochen worden feien, Die getroffenen dahmen jedoch tein befriedigendes Ergebnis gehabt hatto banble fich befondere darum, die Offigierebestande Landesinnern weiter herabzusehen. Brousse forderte Stidtanfung der Reprajentationsgelber der Barladisprafibenten und der Minifter. Ein höherer Offigier on der Lifte der Ehrenlegion gestrichen worden, weil er Berichleuderung bon fupfernen Batronenhulfen der Projecidioffe aufbedte. (Lebhafte Broteftruje links.) Die Montrolle Offine und photographiere jogar Briefe bon Bordneten Unterftaatejefretar Besnard erffarte, Die ufter bezeichnete bas Deffnen Diejer Briefe als un-14 Gerner fagte Brouffe, für Pferdeantaufe in den migten Staaten feien viel zu hobe Breife bezahlt men 200 Millionen feien unnügerweise für Geschoffe then tworben, die den Bebingungen bes Kriegeminiftenicht entsprochen hatten. Die Ausführungen Brouffes then oft bon Ausrufen und Protesten unterbrochen. Die abigen Gummen der frangöftiden Mente würden binbargem 3,5 Milliarden betragen, während die neuen ern nur 600 Millionen eingebracht hatten. Man muffe Steuern ichaffen. Der Staat follte bei Lobesfallen Etkschaftener erheben, die dem Pflichtteil eines gleichtomme. Eine solche Steuer tonnte jährlich Milliaiden abwerfen.

Baris, 24. Marg. Meldung ber Agentur Die Rammer hat mit 478 gegen 3 Stimmen bie Beverlage ber provisorischen Budgetzwölstel bes zweiten artifebree 1917 angenommen.

Amerita.

aniereng ber amerifanijden Stanten gur labernag ber Rriegshärten.

Remport, 16. Marg. (Sunfiprud, Des Beitrecers Beripatet eingetroffen.) Die Affociated Breg Beripatet eingertoffen. Die fünf Regierungen des lateini-Amerika haben im Pringip eine formelle Anregung angenommen, daß Abgeordnete ber Republifen bon Bud- und Mittelamerika jojort zusammenkommen um "die nötigen Magnahmen zu ergreifen, eine augeangerung bes Kontinents herbeiguführen, hauptde um bie Rechte ber Reutralen gu berburgen und, wenn die Barten des Krieges zu erleichtern". Scuador die Banahme des Borfchlages von den übrigen paien bajo erfoigen wird.

aus Rewhort bejagt: Die Bereinigten Staaten beabiichtigen die Errichtung eines Glottenftuspunktes an der fran-Bififchen ober englischen Rufte.

Anfflarung berfangt.

WIB. Amfterbam, 24. Marg. Der Times wird aus Rewhor! gemelbet: Konfervative Politifer verlangen, bag bem Lande, bor allem bem Beften, ein beutliches Bild über ben Bang ber Ereigniffe gegeben werbe. Gie wünfchen, bag ein allgemeinverständlicher Aftioneplan entworfen und entiprentene erläutert werbe. Die Barteifreunde des Brafirenien Wilfon mahnen zur Auhe, da fie davon überzeugt find, bag ber Prafibent weiß, was er will und bor allem eine Ausbruch hyfterifcher Aufregung guborgulommen wünficht, ber die Eraft ber Ration nur ichablich beeinfluffen

Rotenmedjel zwijden Wilfon und Carranga wegen der Rentralität gegenüber Dentichland.

PTB. Rembort, 17. Mars. Guntipruch bes Ber-tretere bee B. L.B. (Beripatet eingetroffen.) "Mociated Breb" melbet aus Bajfington: Das Staatsbepartement berbifentlicht eine Rote an ben Brafibenten Carranga, worin ber Beriching abgelehnt wird, Die Reutralen burch ein Ausfuhrberrot bon Material an bie Rriegführenben Guropas gunr Frieden ju zwingen. Die Beigerung wird bamit begrandet, baft gegenhartig offenbar teine Soffnung für ben Grieben besteht, wie burch bas Diffingen ber Anftrengungen Bilfone und buid Dentichlande Berinche bewiesen werde, Merito und Japan in einen Brieg mit Amerita gu berwideln. Augerbem fei min ber Anficht, bag jede Einschrantung bes Sandeis mit ben Reieginbrenben unnentral (!) ware. Die Rote ichlieft: Prafibent Bilion wünfet nicht fo berftanden zu werben, als wollte er bas Fortichreiten einer Bewegung hindern, Die gur Biebergufnalime friedlicher Begiehungen gwifchen allen Striegführenden führen foll. Er möchte baber nicht, daß die megi-tanifde Regierung bentt, daß feine Unfahigteit bei bem gegennartigen Buftand ber Dinge, ju handeln, irgen bie gegen bie Erreichung bes hoben Deals des General's Carranga gerichtet ift, unter Mitwirkung auberer neutraler Regierungen, burd ihre guten Dienfte und freundliche Bemittiung tas Enbe bes ferredlichen Briege herbelguführen. Die Rote emobint die forgialtige freundichaftliche Aufmertfamteit, Die die Bereinigten Staaten dem Borid:lag entgegenbrachten, nimmt Bezug auf die erneute traftige Rriegführung und fahrt fort:

Die Lage wurde badurch noch gesteigert, das die Regierung ber Bereinigten Straten ein Rompfatt ber Rigierung, bie bie Bentralmachte beberricht, entbedte, bos ongu bejontern auch Regierung und Bolf bon Japan in den Seieg mit ben Bereinigten Staaten ju berwideln. Bu ber Beit, ba biefer Plan gefagt worben war, waren bie Bereinigten Staaten mit bem Deutschen Reich in Grieben, Die beutschen Benmten und bie beutiden Untertanen genoffen nicht nur Greiheiten und Borrechte, Die ihnen reichlich auf ameritantichem Boben und unter ameritanischem Schut gewährt wurden, fondern fie migbraudten fie. Die Rote beschäftigt fich baun mit bem Borichlag, bie Sandelebegiehungen mit ben triegführenben Rationen abgubreden und nimmt auf bie Rote in Defterreich-Ungarn Begug, um ju geigen, baf bie Bolitit ber Bereinigten Staaten es ablebnt, die Munitionebericiffung eingufielten. Die Rote fagt, man glaube, bieje Salfung ber Ber-einigten Staaten grunde fich auf gefunde Bringit ien bed Bolierrechte und fei in llebereinstimmung mit bem bergebrachten Brauch ber Rationen. Der Brafibent will jolche Menberung bicfer Pringipien ober biefes Gebrauche, wie fie bie Buftimmung ju bem Borichlag Carrangas, Die Sandelobegiehungen ju ben Triegführenden Bolfern abgubreden, bedingt, nicht in

Beiradit gieben. Rembort, 19. Mary. (Funtfpruch bom Berteiter bes Bodficen Bureaus). Berfpatet eingetroffen. Affociated Breg meibet aus Megito: Die imegifanische Regierung fat an Die Bereinigten Staaten folgende neue Rote gerichtet:

Mit Bezug auf die Antwort ber Bereinigten Staaten auf bie Rote, Die General Carranga an die Regierungen ber acufrien Staaten im Intereffe bee Friebene gerichtet bat, ichlagt de meritanifche Regierung ein Bufammenarbeiten bor, um gu rerhindern, bag Lander unfered Erbteils an dem euto. patiten Grieg teilnehmen, und fie wird ihre Anftrengungen jur Berbeiführung bes Friebens in Europa forifeten.

Berfentt.

BIB. Chriftiania, 24. Marg. Der Bergener Danipfer Melmengers, 5400 oder 1442 Tonnen groß, bon Relptort nach Abonmouth unterwegs, ift am 22. Marg burch eine Mine ober burch einen Torpedo fünf Meilen weftlich

ban Festmouth jum Sinfen gebracht worden. 182B. Dmuiben, 24. März. Meldung bon Rederlandid: Telegraaf Agentichap. Der niederlandijche Dampfer Amfielstroom, 1413 Tonnen groß, der am Donnerstog abend bon Dmuiden nach London abgefahren war, ift berjentt worben.

Telephenifche Rachrichten. 80 000 Bruttoregiftertonnen berfentt.

BIB. Berlin, 25. Marg. (Amtlich.) Huger ben im Laufe bee Monat Mary bereits beröffentlichten Schiffeberluften haben unfere U-Boote in ben letten Tagen berfenkt 25 Dampfer, 14 Segler, 37 Fischersahrzeuge mit einem Gejamttonnengehalt bon 80 000 Br.-R.-T. Ferner wurde am 9. Mars bon einem unferer U-Boote im Ranal ein englifter Doppelbeder burch Geschünfener bernichtet.

Rein Bundnie ber Bereinigten Staaten mit der Entente.

BM. Berlin, 26. Marg. Ueber bas Programm für ben Rongreg ber Bereinigten Staaten wird weiter mitgeteilt, ein politisches Bündnis mit der Entente wird nicht

Der Bar nicht geflohen.

BIB. Betersburg, 25. März. Meldung der Betersburger Telegraphen-Agentur. Alle Gerüchte, bag ber Bar geflohen fei, find frei erfunden.

Rudtehr der Gefandten der Alliierten noch Mithen.

ELB. Baris, 25. März. Meldung der Agenze Sabas. Der frangofifche, englifche und ruffifche Gefandte baben geftern bie Gefandtichaftegebanbe in Athen wieder bewogen.

Bechfel der bulgarifden Gefandtichaft in der Schweig.

WIB. Sofia, 25. Marg. Meldung der Bulgarifden Telegruphen-Agentur. Der Gefandte in Bern Radew ift bon feinem Boften gurudgetreten. Bum Gefandten in Bern wurde in zeitweiliger Miffion Paffarow ernannt. Baffarow begibt fid, morgen auf feinen Boften.

Die Kämpfe an der Ancre.

Mus bem großen hauptquartier wird uns geschrieben:

Rut laugfam und gogernd batten bie Englinder fich entichinffen, unferen Truppen in bas Gelande gu weldes wir ihnen feit bem 23. Gerbuar überlaffen hatten. Das energifche Feuer unferer Rachhuten und unferer Artilbrie tieft fie ftuben und machte ihnen jeden Schritt Bobens freitig. Wenn unfere Berichteierungsmagregeln allbann ihren Bred erfüllt hatten und ein weiterer Gelfindenbichnitt bon und freigegeben wurde, fo fundigten bie englischen heerreberichte bas als "Siege" und "Erobernegen" und "Befreiungen" an.

Eift feit bem 28. Gebruar rafften die Ungreifes fich gu fraftigerem Rachbringen auf, und nunmehr entsbannen fich im Borfelb unferer neuen Stellungen drei Gruppen bon Alimpfen, die eine eingehendere Schilberung rechtfertigen. Stels len fie bech bem Beift unferer Unterführer und unferer Temppe

ein glanzendes Beugnis aus.

Den angerften Borfprung, mit weldem der bon ans nunmehr aufgegebene Gelandestreifen in die feindligen Linien hincipragte, bilbete bas Dorf Gommeconci. Alle Angriffe ber Frangofen wie ber Englander gegen biefen Buntt waren gescheltert, auch icon bor ber Commelchlacht. Bei Beginn ber letteren hatte ber Geguer buich ber befannten einwöchigen Artiflericborbereifung am 1. Juli 1916 bas Doct mit finrten Graften fungegriffen, war aber nur an einigen Stellen in die Graben eingedrungen und icon am Abend besielben Tages nach Berluft bon einigen Gefangenen und fehr bieler Toten wieder hinausgeworfen wor-Geitbem batte nur noch die Artillerie, Diefe aver febr ftart, im Laufe ber acht Monate feit Beginn ber Echlacht auf ben Ort gewirft und ihn bollig gusommengeschoffen; auch bas prachtige Schlog mit feinem wunderbollen alten Part war, wie fobiele andere im Commegebiet, durch frangofif bet und englisches Beichutgener bom Erbfoben bertilgt morten. Gehr fichwer war es unferen Truppen gefacien, bem Befehl bon voen Golge gu leiften ber ihnen bie Raumung ber ihnen nachgerade and berg gemedfenen Graben und ber unterirbifden Bebaufungen auf eilegte in benen fie unter unfagbar ichwierigen Berhalte niffen mabrend ber endlofen Schlachtmonate bem feinbitden Beuer Trop geboten hatten. Als ber Teind eine Rethe bon Fager nach ber Räumung es endlich gewagt hatte, fice in bem Torfe mit ftarkeren Batronillen festzuseben, brangen unfere Rachuten aus eigenem Antrieb nochmals in ben Ort ein, warfen ben Feind wieber hinans, beiehten bas "Arrnwert" unferer berlaffenen Stellung, bas icon in Rampfen des 1. Juli den Rudhalt unferes Siderftandes go-bildet hatte, aufs neue und holten fich so die Heimfatte langer schwerer Monate noch einmal gurud. Es bedurfte eines neuen ausbradliden Befehls, im fie jur Rammung iger alten Rambiffatte ju berantaffen.

Rafrend ber nun fcharfer einsehenden Rachuttambie leis fteten bie Berteibiger bem allmählich und jagbaft nochrudenben Beinte gaben Wiberftand, friefen immer wieder aufs neue bor und berhinderten fo bas Rachruden des Geindes in bas Manmagig aufgegebene Gelande weit über ben im boraus angevommenen Beitraum hinaus. In biefen Sidmpfen zeigte fich aufs beutlichfte bie Freude unferer Leute, leiever in einen Sampi bineingutommen, ber an ben Bewegungefrieg henigstens erinnerte. Das frohltche Traufgangerinn ber Un-terführer bie Luft bes gemeinen Mannes am Øbenteuer, an perfinficer Gefahr und Bewährung traten in einem Dag. ftabe heroor, ber betvies, daß bie entnervenben Einzillie bes jangen Grabenkrieges den Geift der Truppe in feiner weife Bas in biefen Ra ceintractigt batten. Mannestaten geleiftet worden ift, muß ber Regimentea.fceichtes fibreifung borbehalten bleiben, in ber bie Rimbie biefer Tige eine ehrenvolle Rolle wielen werben. In einer befonbers lebbaften 'Rampfhandlung fam es am 27. Februar frith Lei einem ftarteren Angriff ber Englanber auf bas bintes ber bieberigen beutschen Linie gelegene Woldchen bei bobe 125. Gier tat fich ein Referberegiment, bas fich fcon im gangen Reldzuge herborragend bewährt hatte, in erbittertem Rabfampfe besonders berbor. Die Erreichung einer wefentlich gunftigeren Stellung bat bie Truppen bes Rordweft-Ringels unferer neuen Front ebenfo gunftig beein aft, wie ber Berlauf ber Rampfe ihre Stimmung und thr Gelbitbertrauen. Bei Infanterie und Artillerie bat fich bas Geficht ber unbedingten Heberlegenheit im Gelbfriege fiber ben ibr bieber nur im Grabentampf gegenfibergetretenen Gegner uns etibitterlich befestigt.

Bie bie Ede bei Gommecourt weit nach Weften, is ftieg nach Gubweften die Bade bei Brandcourt am tiefften in bie feindliche Stellung binein und fah fich gleich jener bem fie aus Gront und Mante tongentrifch faffenben Beuer anegefett. Dies machte fich um fo mehr geltenb, ale blefe ameite "windige Ede" andem eine größere Angahl bon wei-teren Borfern umfaßte: nämlich Serre, Puilieur, Mirau-mont, Irles und Phs. Bwar waren alle diese iconen irangofffren Ortichaften burch bas Feuer ber Bunbelgenoffen, ber Friegofen langft in bollig gestaltlofe Trummer aufen bernantelt und unterfchieden fich taum mehr bon ben fie chemale umgebenden Adergebreiten, die ebenfalle nur noch einen Buft bon Granattrichtern barftellten. Namentlich bas bie meftliche Ede biefes Abichnittes bilbende Dorf Gerre war burfitablich vom Erbboben wegrafiert. Die "Befreiung" biefer Derfer, welche bon ben feindlichen Beeresberichten mit tomisbiantiffer Begeifterung berborgehoben wird, tommt also gu fpat, um in ihren ebemaligen Bewohnern andere Befühle als bie einer recht platonifchen Genugtuung auszu!dien. Trot ihres an menfchliche Wohnftatten auch nicht im entfernteften

iten, mit besonderer Freude begrüft wurde. Tennoch haben auch bier die jur Tedung der Zuruck-nahme ter Front bestimmten Truppen es ihrem Gegner nicht leicht gemacht, cof dem preisgegebenen Gelande Juf ju fiffen. Ihre Batrouillen und Nachhuten im Busammenwieten mit ber fiber bie Belandeberhaltniffe natürlich genaueftens unterrichteten Artiflerie hielten ben Wegner unter fo wirffamem Gener, daß er nur febr langiam fich entichloß, die zerichnieben, verichkammten und durch die deutschen Sprengungen die zum letten Reft zerftörten Undeutungen ehemaliger Graben zu befeben, welche die Trummerwuften durchzogen, die einmal Buifieur ober Miraumont gebeißen batten. Rur gang langsam raumten die hier tätigen Sicherungsabteilungen, dem allgemein erteilten Befehl gemäß, bor den gegen den 28. Gebruar allmählich sich zusammenziehenden ftarteren Abteilungen des Feindes die aufzugebenden Gelandeabschnitte. Um genannten Tage fand ber Feind endlich den Dut gu größeren Angrifishandlungen, Die aber bereits im Geuer ber Radhuten und te: Artillerie gujammenbrachen.

(Schluß folgt.)

Uns Bad Ems und Umgegenv.

e Auszeichnung. Dem Jäger der Reserbe Toder, stüher hier Coblengerstraße 8 wohnhaft, zur Zeit bei einem Armic-tungsbetaillon, wurde die Hessische Tapferleitsmedaille ber-

Aus Diez und Umgegend.

a Goldenes Chejnbilanm. Am gestrigen Conntage beging herr Rentner und früherer Fabritbeileer Theodox Ohl und Frau geb. Oppermann bas Feb ber goldenen hoch-

d Orbensverleihung. Dem Major Dend hier, die sehr im Jus-Regt. Ar. 160, jest Führer des 3. Bataillous vom attiden Ins.-Regt. Ar. 65, ift durch Allerhöchte Andinents-Ordre das Ritterfreuz des Kgl. Hausordens von Johenzallern mit Echwertern am Bande des Eisernen Kreuzes berlieben

d Die Wohltätigfeiteveranftaltung ber Jugenplompagnie 1 Dies am gestrigen Conntag im Sotel Sof von Sof'and erfreute sich, trot des schon zum zweitenmale gegeberen Bro-arammes, eines sehr guten Besuches. Auch diesmal ertebigten lich die Jungmannen ibrer Aufgabe aufs Beste. Ernfte, wie beitere Sachen wurden gut gegeben und die Anwesenden turgten deshalb nicht mit ihrem Beifall. Eine schöne Berbeiserung hatte bas Programm noch burch bie Mitwirfung bes herrn Seiner (Limburg) erfahren, ber mit feinen, mit "unftertidem Serftanbniffe jur Biebergabe gebruchten Bither Bortragen all-gemeinen, lebhaften Beifall erntete. Bur Rationaleiftung für die hinterbliebenen ber im Briege Gefallenen, ju beren Bunften die Beranftaltung ftattfand, aber wird ein geng ichoner Betrag abgeführt werben fonnen.

Berantwortlich für bie Schrittettung Wichard Dein, Bos Ems

Aufruf!

Bie forge ich für meine Bufunft und helfe bem Baterlande?

Durd die Ariegsauleihe-Derficherung.

Beifriel: 3ch babe 98 Mart gur Beidnung bon Rriegeanteihe jur Berfügung. Durch bas Eingeben einer Berliderung bin ich in ber Lage, ben

funffacen Betrag, also 500 Mart,

ju geidinen. Dit 196 Mart bar fann ich 1000 Mart, mit 294 Mart bar 1500 Mart, mit 490 Mart bar ben Sociatbetras bon 2500 Mart seichnen.

3ch bin gleichzeitig auf 12 Jahre verfichert und nach beien Ablauf wird bie gezeichnete Summe in 5-brogentiger Reidsanleihe mir, ober im galle meines früheren Todes meinen Angehörigen fofort anogehandigt.

Bei etwaiger Berabfetjung bes Binofunes erfolat bie Hus. jahking in bar.

216 Gegenleiftung bat beispieleweise eine 30-jobrige Berfin - mannlichen ober weiblichen Geschlechts - auger ber Argahlung für bie Rriegsanleihe bon 98 Dart

einen bierteljährigen Beitrag bon nur DR. 6.65 gu entrichten.

Die Berficherung eignet fich für jebermann, inebefondere für Beamte und Beamtinnen, Geweebetreibende, Befrer und Lehrerinnen, Arbeiter und Arbeiteringen, Die fich ilerer Baterlandepflicht betouft, aber nicht in ber Lage find, aus eignen Mitteln einen großeren Betrag gu zeichnen.

Drum helft dem Baterlande beim bevorftebenden Endlampfe!

Bur Mustunftserteilung und Entgegennahme bon Rriegeonlethe Berficherungen auch außer bem Saufe ift die biefige Banbesbentftelle gern bereit.

Bir empfehlen unfern Mitburgern und Mitburgerinnen die neue Rriegsanleihe. Berficherung ber Raffautiden Landesbant auf bas Barmfte! Bir helfen bamit nicht nur dem Baterland, wir forgen auch fur und felbit und unfere Uncehörigen.

Bab Ems, ten 24. Marg 1917.

Der Magiftrat. Dr. Schübert.

Zeichnungen

VI. Kriegsanleihe

werben von und ale amtliche Zeichnungsftelle unter ben Reichsbantbebingungen entgegen-

Bei Abhebungen bon Sparlagenguthaben aus ben Buchern Lit. A. leiften wir auf die Rundigung nur bann Bergicht, wenn bie Beichnungen bei uns gefcheben.

3m Lombardieren borfenfabiger Bertpapiere jum Zwede ber Beichnung halten wir und beftens empfohlen. Bir berechnen 5% Sombarbginfen, provifionefrei. Dies, ben 14. Mars 1917.

Boridufiverein ju Dies.

Gingetragene Beneffenichaft mit unbeschrantter Softpflicht.

Todesanzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, nach längerem Leiden in Weilmünster unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

geb. Schneider.

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Robert Frank

Kaufmann u. Hauptmann d. L.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frankfurt a. M., Bad Ems.

den 23. März 1917.

Johanna Frank

geb. Balzer.

Heute entschlief sanft mein innigstge-

Um stille Teilnahme bitten

Familie Heinrich Hanusch, Familie Karl Schmidt

Katzenelnbogen, den 22. März 1917.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. März, nachmittags 3 Uhr in Katzenelnbogen statt.

12265

Olhornstår pertauft 3. Rice,

feldpoffdob in allen Großen, aus Rarions empfich't M. Goldfomide

Tüchtiges De meldes Daut- unb a berfreht urd eimas ! gefucht Lobn IR 80 Romertrage 78 p Gin tuttines

Mädden für alle Sonfarbeiten Bratt Mibert Raus Branbacherfit, Be

Wohnne om 5-7 Bimmers mi im Grborichof ober : große Bohnnng und Beranda im 1.

Stadtbaumeille (

Bwei Dam welche bie Gmier fine wollen, fuchen ein möbliertes 30

mit ames Botten mben fion bei mafigem Berb mu Breibungabe umb

Junge, mit guten Schullenne

Shrifffeberlin fucht

6. Chr. Commer, Sehr gut erpaltent politerter, leidter

Kranken fahrh auf Gummt für Zie met für to Di (1/2 5 Aufa fofort ju berfaufen Tieg Bulfen Brate

Auf vietfettigem Bunich wird bie Bohltätigfeits-Beranftalt

bom 25. 3. 17 hente abend 8 Uhr in ber En Bib Ems, wiederholt.

Der Rechaungenberichlag ber iera litifden Rultusgemein be bier, liegt jur &

Biteiligten acht Tage lang Romernroße 78 tfin Bad @#8, ben 25. Dar; 1917. Der Rultnövorftand: 3. B. 3. Renni

Mutter-Beratungsfielle Solgappel

Mittwod, ben 28. Mars von 2-4 Ubr 15 unentgeltiche Sprechftunden.

Rhein.= Maff. Butten=Aft.=(Bef Ufdaft Laute

fucht

Ortstrantentaffe, Die

Bürolehrling

Milchseparatore

n allen Breislagen empfiehtt

A. Born, Bad Cm Erlefon 298.

Die Stadt Frantfurt a. beabfichtigt, Lieferunge:Bertrage in

mit Groggrundbefitern, Landwirticaftiiden

fationen und Großbaublern

abzuichließen.

Angebote find ju richten an:

Städtifdes Lebensmittelam Abt. Rartoffelverforgung, Maintai 53.

Munftdünger. 50-53% Chlorcalin

als Erfas für Stidftoffdünger febr gu empfebet waggonweise und in fleineren Dengen

Jacob Jandan. 34

NB. Die Erfolge bei Bermenbung von Chot mir bon Landwirten als febr gut begrithust me

Die Einäscherung hat bereits stattgefunden.

Blumenspenden u. Besuche dankend verbeten.

Schließung der Tanbenichtage Bemaß § 1 ber Bolizeiberordnung bom 12. 9. 1893 muffen bie Tauben in ber Beit bom 1. 4.—30. 4. in ben Schlagen

gehalten werben, damit fie ber Caat nicht ichaben. Bumiberhandlungen werben beftraft.

Bab Ems, ben 24. Marg 1917.

Die Bolizeiverwaltung.

Straßensprengung.

Das Sahren eines Sprengwagens an einzelnen Tagen, einicht. Gestellung ber Pferbe, bes Gespann- und Bagenführers mit ober auch ohne Stellung bes hilfsarbeiters in der Zeit vom 1. Mai bis 30. September b. 38. foll bergeben werben. Die Bedingungen können im Stadtbauamt einzeschen wer-

den. Angebote find berichloffen und mit entiprechende: Auf-

Freitag, ben 30. b. Mts., bormittags 10 Uhr, an ben Dagiftrat eingureichen.

Dad Ems, ben 24. Marg 1917. Der Magiftrat.

Ginfuhr bon Biegen.

Die Preufische Biegen-Bermittelungs und Beratungsfielle in Berlin beabsichtigt bemnachft Biegen ans ber Schneis eine

Tiefenigen Berfonen, die Ziegen anzuschaffen gewillt find, wollen sich bis jum 31. b. Des. auf bem Rathans (Bolizeis bilro) melben.

Bab Ems, ben 24. Mary 1917.

Der Magifirat.